PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Projektkomponente – Abschlussbericht

GESUNDE KINDER DURCH STARKE MÜTTER

durch:

- Schulungen für Mütter und junge Frauen
- Gründung von Unternehmerinnen-Clubs
- Anschubfinanzierungen für grüne Unternehmen

DIESE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WURDEN MIT DEM UNTERSTÜTZT[1]

PROJEKTERFOLGE

- 781 Teilnehmerinnen besuchten Schulungsworkshops zu Unternehmensentwicklung
- Wir haben 111 Unternehmen mit Startkapital unterstützt
- 91,9 Prozent der Frauen entwickelten nachhaltige Unternehmen
- Die gegründeten Unternehmen widmen sich der Kleintierhaltung, dem Verkauf verschiedener Artikel, dem Bäckerhandwerk und der Herstellung traditioneller guatemaltekischer Textilien

Projektregionen: Baja Verapaz und Quiché

Projektlaufzeit: Juli 2020 – November 2023

[1] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

In Trainings informierten wir die Eltern über die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung

Was wir erreicht haben

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind. Die Projektgebiete Baja Verapaz und Quiché gehören zu den ärmsten Regionen des Landes mit großen Nahrungsmittel- und Ernährungsproblemen. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Außerdem gibt es viele Familien, die in Armut leben.

Die Projektkomponente „Gesunde Kinder durch starke Mütter“ ist Teil des Projekts „Gesunde Kinder trotz Klimawandel“. In diesem förderten wir die Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährungssicherheit in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Im Rahmen der Projektkomponente schulten wir junge Mütter zum Thema Unternehmensgründung, damit sie sich ihren Lebensunterhalt sichern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen können.

Durch Workshops erfuhren die jungen Frauen etwas über Rollenmuster und wie sie diese durchbrechen und selbstständig werden können

Mit dem Projekt wurden junge Frauen in ländlichen Gebieten ermutigt, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu entwickeln. Dafür erhielten sie Schulungen zum Unternehmertum, wie beispielsweise der Erstellung eines Unternehmensplans. Anschließend bekamen die besten 111 Unternehmenspläne Startkapital in Form von Sachmitteln, um die Unternehmen zu gründen.

Infoveranstaltungen

Im Rahmen unseres Projekts haben Frauen, vor allem junge Mütter, wirtschaftliche Unternehmen gegründet. In den Gemeinden in Quiché und Baja Verapaz starteten wir einen Aufruf, an den Schulungen zu Unternehmerinnentum teilzunehmen. Der Aufruf erfolgte in 28 Projektgemeinden, 964 Frauen nahmen an den Informationsveranstaltungen teil. Ursprünglich sollte mit Frauen im Alter von 18 bis 29 Jahren gearbeitet werden, die Mütter von Kindern unter fünf Jahren sind. Die Altersspanne wurde auf 17 bis 62 Jahren erweitert. Zum einen, um das Ziel zu erreichen, zum anderen waren diese zusätzlichen Mütter sehr vulnerabel und gleichzeitig hoch motiviert, an den Schulungen teilzunehmen.

Gründung von Unternehmerinnen-Clubs

In Quiché und Baja Verapaz haben wir insgesamt 29 Unternehmerinnen-Clubs gegründet. Ziel der Clubs ist es, die Selbstständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit von Frauen zu fördern.

Um sie zu gründen und zu organisieren, fanden mehrere Treffen statt, bei denen die Frauen bestimmte Kriterien festlegten, wie zum Beispiel die Vision und Ausrichtung der Clubs, die Regeln des Zusammenlebens, die Wahl des Vorstands, die Verpflichtung zur Teilnahme und die Finanzen.

111 Müttern haben wir mit Startkapital in die Selbstständigkeit geholfen

Außerdem fand eine Umfrage statt, um die Kenntnisse und Praktiken der Frauen im Bereich Unternehmertum und Geschäftspläne zu bewerten sowie eine zweite Umfrage zu geschlechtsspezifischen Fragen wie positives Selbstwertgefühl, Geschlechterstereotype und Gewalt gegen Frauen.

Die Sparkultur spielt in den Unternehmerinnen-Clubs eine wichtige Rolle. Viele Frauen bestätigten, dass sie vor dem Projekt keine Sparkultur pflegten, nun allerdings planen, das gesparte Geld für Notfälle oder für die Gründung ihres Unternehmens zu verwenden.

Schulungen zu Selbstständigkeit

781 Teilnehmerinnen der gegründeten Unternehmerinnen-Clubs besuchten Schulungsworkshops zur Unternehmensentwicklung. Dabei erlernten sie Fähigkeiten in Organisation und Management und erhielten Informationen und Erklärung über Geschlechterstereotypen, die Identifizierung von Geschäftsideen und die Ausarbeitung eines Geschäftsplans.

Durch die Schulung erwarben die Frauen Verwaltungs- und Finanzkenntnisse, um ihr Geschäft zu verbessern, und sie waren in der Lage, ihrer Arbeit einen Wert beizumessen, was ihnen dabei half, faire und günstige Preise für ihre Dienstleistungen festzulegen.

Junge Unternehmerinnen fördern

Mit dem Wissen der Schulungen erstellten die Frauen 227 Geschäftspläne und legten sie im Oktober und November 2022 einem Expert:innengremium, bestehend aus Vertreter:innen des öffentlichen Sektors, vor. Dies wählte insgesamt 111 Vorschläge aus. Bewertet wurden folgende Aspekte: Geschäftspotenzial, Geschäftsfeld, Innovation, Mehrwert und Engagement der Teilnehmerinnen.

Die ausgewählten Frauen erhielten Startkapital in Form von Materialien, um ihr Unternehmen zu gründen. Die Geschäftsbereiche umfassten Fisch- und Geflügelzucht, Herstellung und Verkauf von Kleidung und Schuhen, Backhandwerk und kunsthandwerkliche traditionelle Textilien. Die Unternehmerinnen bekamen technische Unterstützung bei der Unternehmensführung und der Stärkung des Unternehmertums. Nach der Schulung und dem Erhalt des Startkapitals durch die Entwicklung von ihren Geschäftsplänen berichteten die Frauen, dass sie mehr Zuversicht und Selbstvertrauen gewonnen haben.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Das Projekt wurde um zwei Monate verlängert. Um Unterernährung in der Trockenzeit zu verhindern, wurden Bargeldtransfers ermöglicht. Aufgrund der politischen Situation im Land kam es zudem zu Straßenprotesten.

Mit dem Projekt haben wir erfolgreich dazu beigetragen, die Lebensbedingungen der Landbevölkerung in Quiché und Baja Verapaz zu verbessern. Insbesondere junge Mütter mit Kindern unter fünf Jahren konnten ihr Haushaltseinkommen durch ihr Unternehmen verbessern.

92 Prozent der jungen Mütter geben an, dass sie jetzt über das Wissen und die Fähigkeiten verfügen, nachhaltige Unternehmen zu entwickeln. Dies ist dank der Schulungsprozesse und der Beratung bei der Gründung und Entwicklung ihrer Unternehmen gelungen. 87 Prozent der Mütter, die ein Unternehmen haben, berichten, dass sie nachhaltig wirtschaften. Hiermit überschreiten wir das zuvor festgelegte Ziel von 80 Prozent.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan

Stand: März 2024